

Nachhaltigkeitsansatz «Stewardship».

Ansatz zur Wahrnehmung von Eigentümerverantwortung.

- ✓ **Aktive Wahrnehmung von Eigentümerrechten durch Stimmrechtsausübung und Engagement.**
- ✓ **Förderung verantwortungsvoller Unternehmensführung zu wesentlichen ESG-Themen.**
- ✓ **Ergänzender Ansatz – kein Ersatz für verantwortungsvolle Anlageentscheide.**

Der Nachhaltigkeitsansatz «Stewardship» beschreibt die verantwortungsvolle Wahrnehmung von Eigentümerrechten im Anlageprozess, insbesondere durch die strukturierte Ausübung von Stimmrechten und den Dialog mit Unternehmen zu ökologischen, sozialen und Governance-Themen (ESG). Ergänzend erfolgt Engagement in Kooperationen und Fachinitiativen zu systemischen ESG-Risiken und Marktstandards.

Nachhaltigkeitsansatz «Stewardship»

Stewardship bezeichnet die verantwortungsvolle Wahrnehmung von Eigentümerrechten im Anlageprozess. Investoren treten dabei in den Dialog mit Unternehmen und nehmen ihre Stimmrechte wahr, um Governance-Strukturen zu stärken sowie einen angemessenen Umgang mit Umwelt- und Sozialthemen zu fördern. Der Ansatz ist langfristig ausgerichtet und ergänzt andere Nachhaltigkeitsansätze wie Ausschlüsse, ESG-Integration oder Best-in-Class.

Anwendung des Stewardship-Ansatzes bei der GKB

Die GKB strebt an, Stewardship wirksam und konsistent im Einklang mit ihrer Nachhaltigkeitspolitik über relevante Anlageklassen hinweg im Anlageprozess umzusetzen. Zur Steigerung von Wirkung und Effizienz setzt die GKB ergänzend zur direkten Wahrnehmung ihrer Rechte auf kollektive und kollaborative Zusammenarbeit mit anderen Investoren, den Austausch mit spezialisierten Dienstleistern sowie die Mitwirkung in geeigneten Initiativen und Austauschformaten zur Weiterentwicklung relevanter Rahmenbedingungen.

Stimmrechtsausübung

Die GKB setzt sich wo immer möglich für die Ausübung von Stimmrechten ein. Bei eigenen Fonds erfolgt die Stimmrechtsausübung strukturiert und nachvollziehbar nach definierten Grundsätzen über die zuständigen Fondsleitungen. Die zugrunde liegenden Abstimmungsrichtlinien orientieren sich an schweizerischen und internationalen Corporate-Governance-Standards sowie an den Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI). Bei Fonds von Drittanbietern erwartet die GKB eine treuhänderische Stimmrechtsausübung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten sowie eine transparente Berichterstattung. Drittfonds werden nur dann in das nachhaltige Anlageuniversum aufgenommen, wenn sie über eine entsprechende Stimmrechts-Policy verfügen. In der Anlageberatung und Vermögensverwaltung erfolgt die Stimmrechtsausübung bei Direktanlagen durch die Kundinnen und Kunden selbst.

Aktiver Dialog mit Emittenten

Die GKB setzt den Dialog mit Emittenten zu ESG-Themen primär über gebündelte Ansätze mit spezialisierten Anbietern um, insbesondere in Zusammenarbeit mit Ethos Services SA. Diese Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen kollektiver Engagement-Ansätze, bei denen Ethos im Auftrag der GKB gemeinsam mit weiteren Investoren den strukturierten Dialog mit Unternehmen zu ESG-relevanten Themen wie Klimaschutz, Biodiversität, Arbeitsbedingungen, Menschenrechten und Corporate Governance führt.

Aktiver Dialog mit Asset Managern von Drittfonds

Die GKB führt mit Anbietern von Drittfonds einen laufenden Dialog zu Nachhaltigkeits- und Stewardship-Themen. Dabei orientiert sie sich an anerkannten Best-Practice-Empfehlungen (z. B. UN PRI) sowie an den eigenen Nachhaltigkeitsvorgaben. Die GKB erwartet von Drittfonds, dass diese entsprechende Engagement-Aktivitäten im Anlageprozess verankert haben und transparent darüber berichten.

Weitere Engagement-Aktivitäten

Ergänzend dazu ist die GKB Unterzeichnerin der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+. Diese freiwillige, von Investoren getragene Initiative ist darauf ausgerichtet, den Dialog mit grossen Treibhausgasemittenten zu führen und die Ausrichtung von Unternehmen im Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu unterstützen. Darüber hinaus engagiert sich die Bank in Branchenorganisationen, Initiativen und Austauschformaten zur Weiterentwicklung glaubwürdiger und wirksamer Marktstandards im Bereich Nachhaltigkeit und Stewardship. Dazu zählen unter anderem Mitgliedschaften bei Swiss Sustainable Finance (SSF) und der Asset Management Association Switzerland (AMAS) sowie die Unterzeichnung der UN-Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (UN PRI).

Der Stewardship-Ansatz verfolgt **kein eigenständiges Nachhaltigkeits- oder Wirkungsziel.**

Weitere Informationen zum GKB Nachhaltigkeitsansatz im Anlagegeschäft: gkb.ch/anlegen-nachhaltigkeit

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Dem Anleger muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Graubündner Kantonalbank sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Wertpapiers in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daranhalten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung, ein Wertpapier oder ein anderes Finanzprodukt zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation nicht eine ganzheitliche und anlegergerechte Beratung ersetzen kann. Allfällige Prospekte / wesentliche Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos von Ihrem Kundenberater. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit Ihrem Kundenberater aufzunehmen.